

## VIII.17

### Arbeitstechniken sicher anwenden

# Mit Lesestrategien zum Erfolg – Texte lesen und ihren Inhalt verstehen

Dr. Petra Schappert



© RAABE 2025

© Willie B. Thomas/DigitalVision

Texte lesen und deren Inhalt verstehen, stellt viele Schülerinnen und Schüler vor große Herausforderungen. Zusammenhänge bleiben oft unklar, Wichtiges ist schwer von Unwichtigem zu trennen oder die Aussageabsicht des Autors oder der Autorin wird nicht erkannt. Lesestrategien können hier helfen. In dieser Unterrichtseinheit lernen die Schülerinnen und Schüler, welche verschiedenen Lesestrategien es gibt und wie man sie anwendet. Den Ausgangspunkt bildet die Schlüsselbegriff-Methode. Anschließend werden Mindmaps und Exzerpte erstellt, bevor bei einem Textpuzzle die Kohärenz eines Textes entschlüsselt wird. Jede und jeder Lernende kann so die für sich passende Technik finden.

---

#### KOMPETENZPROFIL

<b>Klassenstufe:</b>	9/10
<b>Dauer:</b>	8–11 Unterrichtsstunden
<b>Kompetenzen:</b>	1. Lesen: Lesestrategien anwenden; 2. Schreiben: sich zu einem Thema positionieren
<b>Thematische Bereiche:</b>	Lesen als Kulturtechnik, Lesen als Bereicherung, funktionaler An- alphabetismus
<b>Medien:</b>	Texte

---

## Auf einen Blick

### 1./2. Stunde

**Thema:** Einstieg in das Thema Lesen

**M 1** **Liest du noch oder ... du schon? – Ein Speed-Dating zum Thema „Lesen“ / Vorwissen sammeln (GA)**

**M 2** **Darstellen von Informationen – Eine Mindmap erstellen / Das gesammelte Vorwissen strukturiert darstellen (GA)**

### 3./4. Stunde

**Thema:** Verschiedene Lesetechniken kennenlernen

**M 3** **Verschiedene Arten zu lesen – Eine Zuordnungs-Übung / Lesetechniken ihre Namen zuordnen (EA)**

**M 4** **Auf der Suche nach den wichtigsten Wörtern – Die Schlüsselbegriff-Methode / Die Methode anwenden (GA)**

### 5./6. Stunde

**Thema:** Die Methode „Mindmapping“ kennenlernen

**M 5** **Wenn man nicht lesen und schreiben kann – Ein Text über Analphabetismus / Einen Text lesen und die Schlüsselbegriffe markieren (EA)**

**M 6** **Den Text visualisieren – Eine Mindmap erstellen / Aus einem Text eine Mindmap herstellen (GA)**

**M 7** **Und was sagst du dazu? – Einen Kommentar schreiben / Sich zu einem Thema schriftlich positionieren (EA)**



### 7/8. Stunde

**Thema:** Die Methode „Exzerpieren“ kennenlernen

**M 8** **Macht Lesen mitfühlender? – Einen Artikel lesen / Einen Text lesen und Vorarbeiten für das Exzerpt erstellen (PA)**

**M 9** **Einen Text zusammenfassen und visualisieren – Das Exzerpt / Einen Text exzerpieren (EA)**

**M 10** **Das Exzerpt bewerten – Textlupe / Feedback zu einem Exzerpt geben (EA)**



## 9./10. Stunde

**Thema:** Die Methode „Textpuzzle“ kennenlernen

**M 11** **Warum Lesen das schönste Hobby ist – Die Methode „Textpuzzle“ / Mit der Methode „Textpuzzle“ der inneren Struktur eines Textes auf die Spur kommen (GA)**

## 11. Stunde

**Thema:** Methoden in einem Lernposter darstellen

**M 12** **Methoden zum Leseverstehen im Überblick – Ein Poster / Methoden im Überblick darstellen (GA)**

### So können Sie Stunden kombinieren und kürzen

Haben Sie nur wenig Zeit zur Verfügung, können Sie folgende Auswahl treffen:

1./2. Stunde	Verschiedene Lesetechniken kennenlernen	<b>M 3, M 4</b>
3./4. Stunde	Die Methode „Mindmapping“ kennenlernen	<b>M 5–M 7</b>
5./6. Stunde	Die Methode „Exzerpieren“ kennenlernen	<b>M 8–M 10</b>
7./8. Stunde	Die Methode „Textpuzzle“ kennenlernen	<b>M 11</b>

### Hinweise zum Online-Archiv bzw. zur ZIP-Datei

Im Download-Bereich für RAAbits Deutsch Mittlere Schulformen finden Sie alle Materialien im veränderbaren Word-Format. Bei Bedarf können Sie die Materialien am Computer gezielt überarbeiten, um sie auf Ihre Lerngruppe abzustimmen.

### Erklärung zu den Symbolen

	Dieses Symbol markiert differenziertes Material. Wenn nicht anders ausgewiesen, befinden sich die Materialien auf mittlerem Niveau.	
	leichtes Niveau	
		
	Zusatzaufgaben	
		
		Selbsteinschätzung

## Liest du noch oder ... du schon? – Ein Speed-Dating zum Thema „Lesen“

M 1

Bist du eine richtige Leserratte oder liest du eher selten?



### Aufgabe

Tauscht euch über eure Lesegewohnheiten aus.

- Stellt die Tische im Klassenzimmer so um, dass immer zwei Tische zusammenstehen. Ihr könnt Tischreihen bilden oder einen Kreis aus Tischen.
- Verteilt euch dann so an den Tischen, dass sich immer zwei Personen gegenüber sitzen.
- Auf jedem Tisch findet ihr eine Fragestellung, über die ihr nun sprecht.
- Wenn nach 60 Sekunden ein Signal erklingt, steht ihr auf und sucht euch einen neuen Tisch mit einem neuen Gesprächspartner/einer neuen Gesprächspartnerin. Auch hier findet ihr wieder eine Fragestellung, über die ihr eine Minute sprechen dürft.



© SDI Productions/E+

Wann lest ihr?

Welche Art von Texten lest ihr?

Wie viel/wie oft lest ihr?

Mit welchem Medium lest ihr?

Gibt euch das Lesen etwas? Was?

## Wenn man nicht lesen und schreiben kann – Ein Text über Analphabetismus

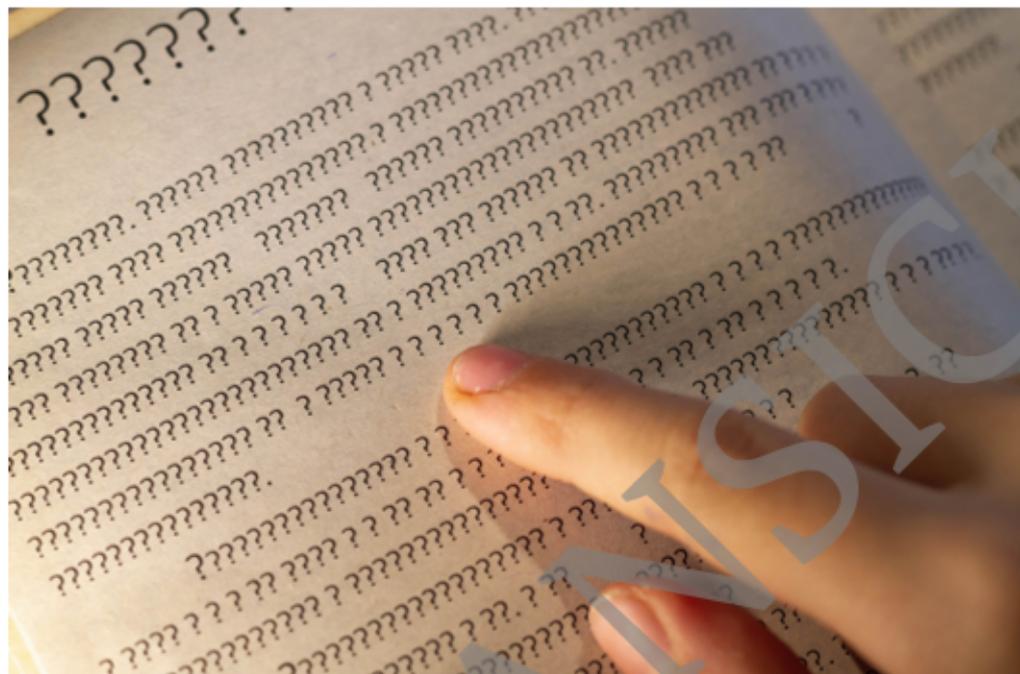
M 5



Kannst du dir vorstellen, wie es ist, nicht lesen und schreiben zu können?

### Aufgaben

1. Lies den Text. Schlage unbekannte Wörter nach.
2. Wende dann erneut als ersten Schritt die Schlüsselbegriff-Methode an und markiere die Schlüsselbegriffe.



© Olga Evtushkova/ iStock / Getty Images Plus

### Wieso manche Erwachsene nicht richtig lesen und schreiben können

*Nicht nur für Kinder ist es eine erstaunliche Zahl: Jeder achte Erwachsene in Deutschland kann nicht richtig lesen und schreiben. Funktionale Analphabeten meistern ihren Alltag auch so. Das ist Teil des Problems.*

Zugegeben, das Fremdwort für dieses Problem ist eine Herausforderung auch für Leute, die dieses Problem eigentlich gar nicht haben: Analphabetismus bezeichnet Schwierigkeiten mit dem Lesen und Schreiben. Wer genau hinschaut, entdeckt in dem langen Wort das etwas vertrautere „Alphabet“, mit dem die Buchstaben benannt werden, die Vorsilbe „an-“ verweist bei den alten Griechen, von denen wir das Fremdwort übernommen haben, auf das Gegenteil. Ein Analphabet ist also jemand, der es nicht so hat mit den Buchstaben. Wobei niemand ein Kindergartenkind so nennen würde, und auch Schulkinder, die ja erst lernen müssen zu lesen und zu schreiben, werden nicht so bezeichnet, sondern Menschen, die es eigentlich können müssten.

Sie müssten es können, weil es eine Schulpflicht gibt, man also eigentlich gar nicht darum herum kommt, es zu lernen, und weil es einfach wirklich schwer ist, in unserer Gesellschaft zurechtzukommen, ohne richtig lesen und schreiben zu können. Das Wörtchen „Richtig“ ist dabei wichtig, weil es hier nicht nur um Leute geht, die kein einziges Wort lesen oder schreiben können, nicht einmal ihren

## M 9



## Einen Text zusammenfassen und visualisieren – Das Exzerpt

Jetzt lernt ihr eine Methode des aktiven Lesens kennen.

## Aufgaben

1. Lest euch den Text (M 8) noch einmal genau durch. Markiert beim Lesen mit einem Textmarker die zusätzlich zu den bereits umkringelten Schlüsselbegriffen wichtigen Stellen im Text.
2. Erstellt nun, ausgehend von eurer Schnell-Lese-Straße ein Exzerpt. Ordnet dazu die Begriffe auf den Kärtchen der Schnell-Lese-Straße zu. Nutzt auch die vorgegebenen Pfeile. Im Info-Kasten könnt ihr außerdem nachlesen, wie man beim Verfassen eines Exzerpts vorgeht.



© Tetiana5/iStock/Getty Images Plus

## Anleitung: So erstellt man ein Exzerpt

Bei einem Exzerpt werden die relevanten Stellen aus einem Text herausgeschrieben und mithilfe von Pfeilen und anderen Verweisen oder in Tabellen zueinander in einen Zusammenhang gestellt. Es geht also darum, den Text auf das Wesentliche zu reduzieren, um sich bei erneutem Anschauen schnell einen Überblick verschaffen zu können, anstatt den Text noch einmal komplett von Neuem lesen zu müssen.

1. Geht die Schritte 1-2 in der Aufgabenstellung durch. Ihr könnt zusätzlich auch noch Randnotizen machen.
2. Gestaltet, wenn möglich, zentrale Inhalte in Form von Tabellen oder in kleinen Schaubildern, verbunden durch Pfeile.
3. Zitate sind ausdrücklich erlaubt. Ihr solltet aber unbedingt Quellenhinweise hinzufügen (Seiten- bzw. Zeilenangaben!).
4. Außerdem dürft ihr auch eure eigenen Gedanken, Kommentare und Fragen hinzufügen.

## Warum Lesen das schönste Hobby ist – Die Methode „Textpuzzle“

M 11

Kommt ihr der Logik des Textes auf die Spur?



### Aufgaben

1. Geht zu viert zusammen und teilt die Schnipsel untereinander auf.
2. Alle lesen nun ihre Schnipsel in Einzelarbeit. Macht euch den Inhalt klar. Markiert wichtige Stellen, umkreist die Schlüsselbegriffe. Am rechten Rand jedes Schnipsels könnt ihr euch Notizen machen.
3. Arbeitet anschließend gemeinsam weiter. Überlegt euch die Reihenfolge der Textschnipsel und legt sie chronologisch auf den Tisch. Tauscht euch aus, wenn ihr euch nicht einig seid.

1. Denn darum geht es ja: um die Geschichte. Um eine Handlung, um einen Plot, um Figuren, die glaubhaft lieben, hassen, leiden, kämpfen, aufbrechen oder scheitern, um Verwicklungen, die einen in den Bann ziehen. Unsere Vorfahren haben ihre Storys am Feuer erzählt, wir haben die Möglichkeit, immer und überall dabei zu sein. Der einzige Makel ist wohl, dass das Lesen zu den Tätigkeiten gehört, die man nie genug machen kann: Egal, wie viel man wahrnimmt, es wird immer zu wenig sein – und je mehr man wahrnimmt, desto mehr fällt einem auf, wie viel man verpasst; das ist die Krux all jener, die Ignoranz verabscheuen.

2. Machen wir uns nichts vor: Für junge Leute ist Lesen nicht sonderlich cool. Es kostet Anstrengung – wie alles, was man erlernen soll. Dass man mit seiner Lektüre auf dem Schulhof angeben könnte, lässt sich auch nicht wirklich behaupten. Denn es verlangen zwei feindlich gesinnte Personengruppen, dass man sich über die Schrift beugen soll: Lehrer und Eltern. Was die für gut und richtig halten, kann sowieso nichts taugen. Wer noch dazu wie der Autor mit der Anweisung gequält worden ist, jetzt endlich den Lucky-Luke-Comic beiseitezulegen und doch mal dieses pädagogisch wertvolle Peter-Härtling-Buch aufzuschlagen, dem wird das ein Leben lang in schlechtester Erinnerung bleiben. Nein, als Jugendlicher gilt: Mathe und Physik sind für Nerds, die nie eine Frau abkriegen werden (klappt dann natürlich doch), und von allein lesen nur jene Streber, die tatsächlich an das glauben, was Erwachsene sagen.

